

Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Der Bürgermeister



Ansprechpartner
Bürgermeister Heinrich Jüttner
Telefon (030) 643 304 - 104
e-mail: juettner@schoeneiche-bei-berlin.de

Brandenburgische Straße 40
15566 Schöneiche bei Berlin
Telefon (030) 643 304 - 0

PRESSEMITTEILUNG

BBI-Flughafen für Berlin – dauerhaft Fluglärm rund um den Müggelsee

Die DFS – Deutsche Flugsicherung hat ihre Vorschläge für die Flugrouten zum neuen Flughafen BBI - Berlin-Brandenburg-International, der nun plötzlich BER heißen soll, vorgelegt. Manche jubeln über die gegenüber September 2010 angeblich bessere Lösung. Alle werden sich noch wundern.

Schöneiche bei Berlin wird weiterhin von Fluglärm betroffen sein – ab Juni 2012 mehr noch als heute schon.

Die Flugrouten sind nur etwa 20% der Zeit verbindlich. Die Flugzeuge müssen sich auch nur bis zu einer Flughöhe von 5.000 ft, d.h. 1.600m, an die vorgegebenen Flugrouten halten. Dann können die Piloten abdrehen und den direkten Weg zum Ziel wählen. Nach den Vorstellungen der DFS werden dann auch der Wannsee und der Müggelsee und die daran angrenzenden Siedlungsgebiete überflogen werden.

Ob die Fluglärmkommission zum neuen Flughafen BBI in Schönefeld Empfehlungen gegeben hat oder nicht, wohl die ganze Region östlich von Schönefeld rund um den Müggelsee wird weiterhin wie bisher und noch verstärkt von Fluglärm betroffen sein. – dauerhaft.

Die DFS hat sich nicht gerade auch bei Abflügen Richtung Osten nicht an die Empfehlungen der Fluglärmkommission gehalten.

Flugrouten bei Landeanflügen sind nur bei schlechtem Wetter und damit bei Instrumentenflug verbindlich. Dann müssen Piloten mindestens die letzten 18 km geradeaus fliegen. Der Bereich außerhalb dieses Punktes ist dann von Anflügen betroffen, d.h. dieser Bereich liegt östlich von Erkner in Grünheide.

Bei Sichtflug müssen Piloten nur die letzten 6 km geradeaus fliegen. Der Bereich außerhalb ist dann von Anflügen betroffen, d.h. dieser Bereich liegt östlich von Müggelheim. Der gesamte Bereich von Schöneiche bei Berlin, über Woltersdorf, Rüdersdorf, Erkner, Gosen und Neu Zittau ist dann an 250 Tagen im Jahr - bei Westwind - von Landeanflügen betroffen.

Sichtflüge sind die Regel und Instrumentenflüge nur die Ausnahme.

Flugrouten bei Abflügen sind nur bis zu einer Flughöhe von 5.000 ft (1.650 m) verbindlich. Dann können Piloten abdrehen und „frei“ fliegen. Dieser Punkt liegt bei Geradeausflügen kurz vor Erkner oder bei einer Flugroute über den Müggelsee kurz vor Schöneiche bei Berlin. Der gesamte Bereich von Friedrichshagen über Schöneiche bei Berlin, Woltersdorf, Rüdersdorf, Erkner, Gosen und Neu Zittau ist dann an 110 Tagen im Jahr - bei Ostwind - von Abflügen betroffen.

Berlin bekommt nun einen Großflughafen und unsere brandenburgische Region täglich den Fluglärm.



Die Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin ist erst seit 25.03.2011 Mitglied in der Fluglärmkommission zum neuen Flughafen BBI in Schönefeld. Bis Anfang März 2011 galt unsere Gemeinde nach Ansicht der Landesregierung als nicht betroffene Gemeinde.

Der Bürgermeister von Schöneiche bei Berlin, seit 1996 im Amt, war von Anfang an und ist auch heute gegen den neuen Flughafen BBI in Schönefeld. 1996 wurde durch Bundeskanzler Helmut Kohl und den Regierenden Bürgermeister von Berlin Eberhard Diepgen die Entscheidung gegen Sperenberg und für Schönefeld gegen Ministerpräsident Manfred Stolpe durchgesetzt. Das ist der Ursprung des Problems. Alle Nachteile des Standortes Schönefeld wurden ignoriert. Bundesregierung und Berlin wollten einen Berliner Flughafen, ohne dass es Fluglärm für Berlin gibt. Also wurde der Flughafen in der Brandenburgischen Gemeinde Schönefeld beschlossen und gleichzeitig jeglicher Fluglärm für Berlin abgelehnt. Den Fluglärm bekommt nun Brandenburg.

Nach den geltenden Planungen und Gerichtsurteilen soll der Flughafen BBI im Juni 2012 in Betrieb gehen. Dann landen und starten alle Flüge, die bisher in Tegel und Schönefeld und früher in Tempelhof erfolgten, nur noch in Schönefeld. Die Flughafengesellschaft rechnet in zehn Jahren mit 360.000 Flügen im Jahr, das sind dann 1.000 Flüge am Tag, 500 auf jeder Lande- und Startbahn. Jeder Flug verursacht Fluglärm.

Die Fluglärmkommission soll die Genehmigungsbehörden beraten über Maßnahmen zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung. Dazu soll die Fluglärmkommission Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung in der Umgebung des Flughafens Schönefeld vorschlagen.

Kann die Fluglärmkommission ihre Aufgaben erfüllen? Wohin mit dem Fluglärm?

Hilft die Mitgliedschaft in der Fluglärmkommission den Interessen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin?

Schöneiche bei Berlin hat 1 Stimme von 37. Die Fluglärmkommission gibt nur Empfehlungen ab. Die alleinige Entscheidung zu den Flugrouten liegt bei DFS – Deutsche Flugsicherung und Bundesluftfahrtbehörde. Der Empfehlungsspielraum der Fluglärmkommission war sehr begrenzt. Die bisherigen Entscheidungen der Fluglärmkommission sind wohl nur teilweise nach sachlichen oder gar objektiven Kriterien erfolgt.

Die Mitglieder der Fluglärmkommission haben nicht zu einer gemeinsamen Strategie gefunden, damit bleibt die Fluglärmkommission wohl eine Alibiveranstaltung.

Gemeinsames Mindestziel der Fluglärmschutzkommission sollte sein:

- Kein Drehkreuz in Schönefeld
- Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr
- Flugrouten nur über unbewohnten Gebieten
- Einhalten der Flugrouten bis 8.000 ft, d.h. bis 2.600 m Flughöhe
- Landeanflüge mindestens 18 km Geradeausflug
- Begrenzung der Flüge auf 300.000 Flüge im Jahr

Es bleibt abzuwarten, ob öffentlicher Widerspruch und Widerstand der Bevölkerung oder Klagen vor den Verwaltungsgerichten noch mehr bewirken können. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich zu informieren und sich an den Diskussionen zu beteiligen. Niemand soll im nächsten Jahr sagen, „man habe doch nichts gewusst“.

Heinrich Jüttner
Bürgermeister

Schöneiche bei Berlin, 22.07.2011

